

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

92 (18.11.1846)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 92.

Mittwoch den 18. November

1846.

### Bekanntmachung.

Den Kaminfegerdienst zu Langenbrücken betreffend.

N<sup>o</sup>. 34889. Durch die Beförderung des Kaminfegermeisters Kleiber auf den Kaminfegerdienst zu Sinsheim ist der Kaminfegerdienst Langenbrücken, welcher die 11 Orte:

Hambrücken, Langenbrücken, Mingolsheim mit Rißlau, Neuenbürg, Destrungen, Odenheim, Oberöwisheim, Stettfeld, Unteröwisheim, Weiher und Zeutern — zusammen 15476 Seelen — umfaßt, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Dienst haben sich binnen 4 Wochen unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse über Befähigung und Aufführung durch die vorgesezten Ober- oder Bezirksämter bei unterzeichneter Behörde zu melden.

Kastatt, den 10. November 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorsitzende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Mann.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Fahndung.) N<sup>o</sup>. 19782. Rathilde Lydin von hier stand bei diesseitiger Behörde wegen Diebstahls in Untersuchung. Derselben soll nun das Urtheil eröffnet werden; allein da sie sich ohne Erlaubniß von hier entfernt hat und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche betreffende Behörden, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle mit Lauspaß hierher zu weisen.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: mittel; Statur: untersezt und wohlbeleibt; Haare: braun; Augen: braun und groß; Augenbraunen: schwarz und stark; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund, etwas bräunlich; Zähne: gut; Mund: groß; Mundart: spricht hochdeutsch.

Dieselbe trägt ein laccorirtes Halstuch.

Karlsruhe, den 12. November 1846.

Großherzogl. Stadtamt.  
Lacoste.

Karlsruhe. (Fahndung.) N<sup>o</sup>. 19775. Louise Herm von Sulzbach, Bezirksamts Gernsbach, stand bei diesseitiger Behörde wegen Betrugs in Untersuchung. Derselben soll nun das Urtheil eröffnet werden; allein ihr Aufenthaltsort ist zur Zeit unbekannt.

Wir ersuchen nun sämmtliche betreffende Behörden, die genannte Louise Herm, deren Signalement unten folgt, auf Betreten mit Lauspaß hierher zu weisen.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Größe: mittel; Statur: schlank; Gesichtsförm: schmal; Haare: dunkelblond; Augen: braun; Nase: spiz; Zähne: gut.

Karlsruhe, den 12. November 1846.

Großherzogl. Stadtamt.  
Lacoste.

Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) N<sup>o</sup>. 19863. Karl Stein, Bleicher zu Gillingen, ist wegen Unterschlagung von zum Bleichen ihm anvertrauter Tücher hier in Untersuchung und

hat sich den 30. v. M. von Ettlingen entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich hier zu stellen und zu verantworten, als sonst die Untersuchung dennoch fortgeführt und nach Aktienlage erkannt werden wird. Auch werden Diejenigen, die noch Bleichstücke bei Stein ausstehen haben, aufgefordert, hierher mit Abschrift des Bleichzettels Anzeige zu machen.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, den Karl Stein auf Betreten hierher zu liefern.

Signalement des Karl Stein.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Bart: braun; Gesicht: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: gut. Karlsruhe, den 13. November 1846.

Großherzogl. Stadtm.

La Roche.

Bruchsal. (Fahndung.) No. 35264. Am 5. l. M. wurde Morgens um Halb 5 Uhr von einem Güterwagen unterhalb Langenbrücken ein lederner Koffer entwendet, jedoch in dem Walde zwischen Langenbrücken und Zeuthern erbrochen wieder aufgefunden.

Von den Gegenständen, welche der Koffer enthielt, wurde blos ein blaues Säckchen mit 10 fl. Geld, in Sechskreuzerstücken bestehend, entwendet, und wird dieses behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht.

Bruchsal, den 11. November 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Würth.

Bruchsal. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 34769. Bernhard, Bruder von Appenweier, der eine Zeit lang in Langenbrücken als Zimmergeselle in Arbeit gestanden, dessen jetziger Aufenthalt aber unbekannt ist, soll in einer dahier anhängigen Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden.

Derselbe wird daher aufgefordert, seinen Aufenthalt dahier namhaft zu machen, und stellen wir das gleiche Ersuchen an sämtliche respective Gerichts- und Polizei-Behörden.

Bruchsal, den 7. November 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Würth.

Mannheim. (Aufforderung u. Fahndung.) No. 36751. Der unten signalisirte Johann Jakob Blochmann von Mannheim, Soldat im Groß 4. Infanterie-Regiment hat sich

am 3. d. M. ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt, und ist bis dato noch nicht zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder hier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und zur Zahlung einer Geldbuße von 1200 fl. verurtheilt werden soll.

Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, auf Johann Blochmann zu fahnden und ihn auf Betreten anher abliefern zu lassen.

Signalement. Joh. Jakob Blochmann ist 5' 4" 3/4 groß, schlank gewachsen, hat eine frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare, große Nase, schwachen Bart, und ist besonders an einem etwas stieren Blicke kenntlich.

Bei seiner Entfernung trug er ein Paar blaue Pantalons mit rothem Vorstoß, eine blaue Aermelweste und Dienstmütze von gleicher Farbe ohne Schild.

Mannheim, den 10. November 1846.

Großherzogliches Stadtm.

Jägerschmid.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 27645. Die ledige Anna Maria Gumbert von Irlingen im Amtsbezirk Breisach ist dahier wegen einer Zolldefraudation von 3 1/10 fl. Baumwollenwaare angezeigt; jedoch nicht ausführlich zu machen.

Sie wird daher auf diesem Wege aufgefordert, sich unverzüglich dahier zur Untersuchung zu stellen. Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, uns mit ihrem Aufenthaltsort bekannt zu machen, wenn sie ausgemittelt werden sollte. Lörrach, den 29. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Streicher.

Wolsach. (Bekanntmachung.) No. 16682. In Beziehung auf das Fahndungs-Ausschreiben im Anzeigebblatt vom 30. v. M., Seite 742, wird bekannt gemacht, daß die dort unter Ziffer 1, 3, 5 bis 9 angeführten entwendeten Kleidungsstücke beigebracht worden sind.

Wolsach, den 13. October 1846.

Groß, Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Nr. 19904. Letzten Samstag den 7. d. Mts. wurde einer Weibsperson, welche wegen Diebstahls hier einfigt, eine schwarz und gelb geflochtene, mit 2 gelben Handhaben versehene, an beiden Seiten

zerrissene Strohtasche abgenommen, in welcher sich ein Brodmesser, ein Wachstumpfen, acht Schlüssel, eine Frauen- und eine Herren-Chemise, ein Handtuch und eine Haube befanden, über deren redlichen Erwerb Zweifel obwaltet. Auch kamen aus einem Privathause, wahrscheinlich von derselben Person entwendet, ein Paar roth gefütterte Herren-Stiefel abhanden. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die genannten Gegenstände diesseits aufbewahrt sind.

Karlsruhe, den 13. November 1846.  
Großherzogl. Stadtmant.  
Lacoste.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Landamt Karlsruhe.  
Nro. 26123. In der verfloffenen Nacht wurden von einem auf der Straße zu Mühlburg stehenden Wagen die nachbeschriebenen Gegenstände entwendet:

- 1) Eine Wagenwinde, etwa 2 1/2' hoch, von buchenem Holz, und auf der Seite befinden sich die Buchstaben J. G. R. von circa 1 1/2" Höhe eingegraben.
- 2) Eine größere Kette in der Länge von circa 15'. Die Ringe derselben sind länglich und haben in der Länge einen Durchmesser von circa 3/4". Dieselbe hat am einen Ende 2 große Ringe im Durchmesser von circa 3", am andern Ende einen großen starken Hafen. Nicht ganz in der Mitte derselben hängt an einem besondern Ringe eine eiserne Stange von circa 1' Länge, welche zum Sperren dient.
- 3) Eine kleinere Kette, welche Ringe in der Länge von circa 1' und gleichfalls von länglichster Form hat. Dieselbe ist circa 8 1/2' lang und hat am einen Ende einen Ring, am andern einen Hafen.
- 4) Ein Radschub von dickem Eisen, 3/4' breit und 1 1/2' lang; vornen befindet sich ein großer Ring in einem Durchmesser von 1/2'. Derselbe ist schon ziemlich ausgefahren.
- 5) Eine Haue, 3/4' lang, 1 1/2' breit; dieselbe hat einen Stiel von 2 1/2' Länge, welcher da, wo man ihn in der Hand hält, gespalten ist.

Im Oberamt Durlach.  
Nro. 28482. In der Nacht vom 23. auf den 24. October wurden aus der Wohnung des Conditors Neumann von Königsbach mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

- 1) 1/2 Simri Erbsen.
- 2) 1/2 Simri getrocknete Zwetschgen.
- 3) Ungefähr 1 Meßlein getrocknete Kirschen; jedes dieser 3 in einem weißleinenen Säckchen ohne Zeichen.
- 4) Eine Porcellanpfefse mit kurzem Bestel, auf deren Kopf ein Tyroler-Schüze gemalt war.
- 5) Ein porcellanener Pfesentopf, bemalt, ohne daß angegeben werden kann, womit.
- 6) 6 Bisquitts.
- 7) Ein Pfand Butter.
- 8) Ein Paar ziemlich neue, schon getragene lederne Halbstiefel.

Im Oberamt Lahr.

Nro. 36929. Dem Martin Scheerer auf dem Langenhardt wurden in der Nacht vom Donnerstag den 5. d. Mts. auf Freitag den 6. November von einem seiner Wohnung benachbarten Felde eine s. g. Stockhaue mit zwei eisernen Federn im Werthe von 2 fl., aus seinem Schopfe ein ziemlich neues Plugeisen mit den Buchstaben M. S. H. gezeichnet, im Werthe von 1 fl. 12 kr., und ein gebrauchter Zwillingsack im Werthe von 30 kr. entwendet.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 34222. In der Nacht vom 29. auf den 30. October sind dem Joseph Hery von Zell von seinem in der Nähe seiner Wohnung gelegenen Ackerfelde 400 Stück rothe Rebwürzlinge entwendet worden.

Billingen. (Landesverweisung.) Nr. 17962. Johann Kempp von Schopfloch, Kön. Württembergischen Oberamts Freudenstadt, wurde durch Urtheil des Groß-Hofgerichts des Saalkreises zu Konstanz vom 7. October 1846 Nro. 9660 II. Senat, wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt, auch nach erstandener Strafe wiederholt des Landes verwiesen, was unter Befugung des Signalements des J. G. Kempp hiermit veröffentlicht wird.

Billingen, den 1. November 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Fackler, Actuar.  
Signalement: Statur; unterseht; Alter: 62 Jahre; Gesicht: breit; Haare: grau; Stirne:

nieder; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: glatt; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz. Besondere Kennzeichen: Leistenbruch.

Landesverweisungen.

1.

Nro. 6358. Johann Böttle von Glems, Königl. Württemb. Oberamts Urach, welcher durch Urtheil des Großherzoglich hochpreislischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 31. Oct. 1844 Nro. 12083 wegen dritten Diebstahls zur Erstehung einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt war, hat dieselbe erstanden; er wird morgen aus der Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 55 Jahre alt, 5' 9" 1" groß, hat braune Haare, desgleichen starke Augenbraunen, graue Augen, längliche Gesichtsförm, gesunde Farbe, schmale Stirne, mittlere Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, schwarzen Bart und breites Kinn.

2.

Nro. 6359. Juliana Schall von Kottenburg a. N., Königl. Württemb. Oberamts daselbst, wegen wiederholten dritten Diebstahls durch Urtheil Großherzogl. hochpreislischen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 31. October 1844, Nro. 12086 II. Senat, zur Erstehung einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurtheilt, hat ihre Strafe erstanden; sie wird morgen aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Dieselbe ist 45 Jahre alt, 5' 1" 3" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, braune Augen, breites Gesicht, gesunde Farbe, offene Stirne, aufgestülpte Nase, kleinen Mund, mangelhafte Zähne, breites Kinn.

Bruchsal, den 13. November 1846.  
Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Straferkenntnisse.

1.

Nro. 32623. Michael Fischer von Altenheim, Soldat im Dragoner-Regiment von Freystädt Nro. 2, wurde, da er sich auf die öffentliche Aufforderung vom 17. April d. J. Nro. 11347 weder dahier noch bei seinem Regimentscommando bis jetzt wieder gestellt hat, der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung beim Betreten, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Nro. 32850. Joseph Herrmann von Niederschopfheim, Soldat im Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, wurde, da er sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. August 1845 Nro. 25139 weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando bis jetzt wieder gestellt hat, der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung beim Betreten, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Offenburg, den 30. October 1846.

Großherzogl. Oberamt.

Lichtenauer.

Bruchsal. (Straferkenntniß.) Nro. 34832. Da sich Johannes Fegner 2. von Obergrombach der diesseitigen Aufforderung vom 2. Juli d. J. Nro. 20511 zufolge nicht dahier gestellt hat, so wird nunmehr derselbe in Gemäßheit des § 9 des Gesetzes vom 4. Juni 1808 und jenes vom 5. October 1820 seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Bruchsal, den 6. November 1846.

Großherzogl. Oberamt.

von Berg.

Wiesloch. (Straferkenntniß.) Nro. 26599. Nachdem der Soldat Johann Philipp Wächter von Sickersheim, der öffentlichen Aufforderung vom 27. August d. J. ungeachtet, sich bis jetzt weder bei seinem Regiments-Commando noch bei diesseitigem Bezirksamte gestellt hat, so wird derselbe des Verbrechens der Desertion für schuldig erklärt und deswegen, nebst dem Verluste seines Staatsbürgerrechts, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, welche auf den dereinstigen Vermögens-Anfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihm erhoben werden soll, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall.

Wiesloch, den 31. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Steibimhaus.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:  
[1] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und der Gemeinde Epenbach;

im Oberamt Bruchsal:  
[1] des der Pfarrei Zeuthern auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Niedhof;

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des dem Großh. Forstfiscus auf dem 2 Morgen 9 Ruthen großen Wald des Philipp Böhler von Ellmen, Gemeinde Dehnungen, zustehenden Oberholzzehntens;

[2] des der Großh. Forstfiscus Radolfzell auf einem dem Joseph Schöpfer und Georg Stemmer von Dehnungen zugehörigen Walde von 3 Morgen 252 Ruthen zustehenden Oberholzzehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[3] des der Pfarrei Buggingen auf der Gemarkung Dattingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gengenbach:

[3] zwischen der Pfarrei Nordrach und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Bühl:

[3] zwischen der Pfarrei Bühl und der Gemeinde daselbst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Neckarbischofsheim. (Zehntablösung betreffend.) No. 21904. Das der evangelischen Schulstulle zu Hüffenhardt auf dieser Gemarkung zustehende Zehntablösungskapital wurde durch diesseitiges richterliches Erkenntniß auf 9793 fl. 40 fr. festgesetzt.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Zehntablösungskapital zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen würden.

Neckarbischofsheim, den 6. Nov. 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benig.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fourragelieferung betreffend.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gotsaue, Bruchsal, Kislau und Mannheim in den vier Monaten Jänner, Februar, März und April 1847, und die Fourrage-Lieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gotsaue

und Mannheim in denselben vier Monaten soll Mittwoch den 9. December 1846 an die Benigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend“, einzusenden, oder bis Mittwoch den 9. December 1846, Vormittags 10 Uhr in die bei der unterzeichneten Stelle aufgesetzte Soumissions-Lade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 9. November 1846.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

G e m p p.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises

mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachschußvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Seelbach, an den in Gant erkannten Bierbrauer Bernhard Schäfer, auf Mittwoch den 9. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Oppenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Steinhauers Joseph Hoch, auf Samstag den 5. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Bühl, an den in Gant erkannten Bäckermeister Wilhelm Verdon, auf Samstag den 12. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Gantsache des Oberamts-Actuars Hofheinz von Spöck — unterm 10. November 1846 No. 26191.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

In der Gantsache des Uhrenräder-Drehers Gebhard Duffner von Güttenbach — unterm 6. November 1846 No. 14856.

In der Gantsache des Johann Eigeldinger von Furtwangen — unterm 11. Nov. 1846.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[1] Die Maurer Christian Dolbe'schen Eheleute von Rüppurr mit ihren 2 Kindern, auf Dienstag den 24. November d. J., Vormittags 10 Uhr.

Rheinbischofsheim. (Öffentliche Vorladung.) No. 12059. Die Handlung J. L. Seligmann Söhne in Karlsruhe hat dahier gegen den Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim eine Klage erhoben, des Inhalts:

Es sei ihr Beklagter für verschiedene von ihr bezogene Waaren den Betrag von circa 347 fl. 23 kr. schuldig geworden, und da sich derselbe auf flüchtigem Fuße befinde, so bitten sie, ihn zur Bezahlung des angeführten Betrags von circa 347 fl. 23 kr. sammt Verzugszinsen vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an und zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur mündlichen Verhandlung auf diese Klage haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 11. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und wird hiezu der Beklagte mit der Auflage vorgeladen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird obige Ladung nach Vorschrift des § 275 der Pr. Ordnung öffentlich bekannt gemacht.

Rheinbischofsheim, den 4. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Achern. (Vollstreckungs-Befugung auf Versteigerung unbeweglicher Güter.) Nr. 21418. In Sachen des Bürgermeisters Weber in Denzsbach gegen Ignaz Armbruster von Obersassbach, Forderung von 6000 fl. nebst 100 fl. rückständiger und laufender Zinse vom 7. Juli 1845 an à 5 % betreffend, wird Liegenschafts-Pfändung verfügt, und der Ortsvorsteher zu Obersassbach anmit beauftragt, für den Betrag der oben bezeichneten Verbindlichkeit die Versteigerung der dort gelegenen unbeweglichen Güter des Beklagten nach 30 Tagen, von dem Tage an gerechnet, wo gegenwärtige Vollstreckungs-Befugung dem Schuldner eingehändigt wurde, einzuleiten und seiner Zeit unter Beobachtung der gesetzlichen Formen daselbst vorzunehmen.

Da der Beklagte auf flüchtigem Fuße ist, so wird ihm dieses hiermit auf diesem Wege bekannt gemacht.

Achern, den 3. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wänker.

[1] Mannheim. (Mundtods-Erklärung.) Christoph Müller von Würm, Oberamts Pforsheim, Dragoner im zweiten Regiment, wird wegen Verschwendung im ersten Grade als mundtods erklärt und demselben Joh. Georg Schweigert von Würm als Beistand verordnet, ohne dessen Bewirkung er keine der im L. R. S. 513 bezeichneten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

So verfügt, Mannheim den 10. Nov. 1846.

Das Großh. Comando  
des 2. Dragoner-Regiments.  
von Roggenbach, Oberst.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Kork.

[1] Johann Jakob Hurst von Neumühl — unterm 11. Nov. 1846 Nro. 12957 — Pfleger: Mathias Rapp von dort.

[1] Daniel Nicles von Sundheim — unterm 14. Nov. 1846 Nro. 12990 — Pfleger: Georg Reinhard von Dorf Rehl.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[2] Therese Wesbacher von Au — unterm 31. October 1846 Nro. 47591 — Vormund: Johann Wesbacher von dort.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[2] Der ledige Nikolaus Seiter von Kappelrodeck — unterm 13. Oct. 1846 Nro. 20810 — Vormund: Balthasar Bohnert von dort.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Die Ehefrau des verschollenen Schneiders Christoph Hertel, Eva geb. Marbe, von Karls-

ruhe, und ihre Kinder, deren Vermögen in circa 1200 fl. besteht — unterm 28. October 1846 Nro. 18791 — in Bezug auf die Aufforderung vom 11. März 1845.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[3] Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder Anton, Thomas, Katharina u. Josephina Frank von Helmsheim — unterm 31. October 1846 Nro. 33759 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 23. Juli 1845.

#### Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L. R. S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Der Bürger u. Nebmann Friedrich Keller von Neumier — unterm 3. November 1846 Nro. 30626 — Beistand: dessen Vater Ignaz Keller von dort.

#### Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Stausen.

[2] Georg Schemmer von Kirchhofen, der sich im Jahr 1813 aus seiner Heimath entfernt und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben haben soll, dessen Vermögen in 381 fl. besteht — unterm 1. Nov. 1846 Nr. 29977 — binnen Jahresfrist.

[2] Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verstorb. Altbürgermeisters Fridolin Bronnenkant von Rust haben um Abhaltung einer öffentlichen Schuldenliquidation nachgesucht.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die obgenannte Erbmasse geltend machen können, aufgefordert, solche

Freitags den 20. November d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Thurn im Adlerwirthshause zu Rust unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden um so gewisser.



anzumelden und richtig zu stellen, als den Richterscheinenden ihre Ansprüche nur auf jenen Theil der Verlassenschaft erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Ettenheim, den 11. November 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Bode. vdt. Thurn,  
Notar.

### Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Monturstücke-Versteigerung.) Dienstags den 24. November d. J., Morgens 9 Uhr, werden in der Infanterie-Caserne von dem Leibinfanterie-Regiment folgende ausgetragene Montur-Stücke, nämlich:

- 260 Stück Dienstmützen,
- 209 " Unterofficiers-Röcke,
- 240 " Soldaten-Röcke,
- 210 Paar Unterofficiers-Pantaloas,
- 330 " Soldaten-Pantaloas,
- 360 Stück Aermelwesten,
- 222 " dunkelgraue Mäntel,
- 120 " hellgraue Mäntel und
- 209 Paar grüne wollene Handschuhe,

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 5. November 1846.

Der Regiments-Quartiermeister  
Detmling.

Ottersweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der nach amtlicher Verfügung vom 22. September l. J. No. 26112 heute gegen Anton Ernst von hier abgehaltenen Zwangsversteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird eine zweite Versteigerung auf Dienstag den 24. d. M., Morgens 8 Uhr, in hiesigem Rathhause anberaumt, in welcher der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot sogleich erfolgt, wenn dieses den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Versteigert wird:

Eine anderthalbstöckige Behausung nebst 35 Ruthen Haus- u. Hofraihenplatz und Garten, auf welch' ersterem das Gebäude steht, einerseits Ignaz Eckerle, anders. Benjamin Oliva's Witwe.

Ottersweier, den 10. November 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Weber. vdt. Uhry.

[1] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge Verfügung Großh. Wohlblöblichen Oberamts Bruchsal vom

22. Juli l. J. No. 22291 werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Lorenz Mobery nachbeschriebene Liegenschaften am

Freitag den 27. November d. J.,

Abends 6 Uhr, im Wirthshause zur Kanne da- hier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer u. Stall unter einem Dach, nebst  $13\frac{3}{10}$  Ruthen Platz, unten im Dorf, neben Franz Mobery und Mathias Klotz' Wittwe, vornen die Landstraße, hinten Sebastian Vanscher.

2.

$8\frac{3}{8}$  Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Michael Becker und Heinrich Rasser.

3.

1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Ruthen Acker oben am Kaisers- berg, neben Mich. Becker und Stephan Zipperle.

4.

$13\frac{7}{8}$  Ruthen Weinberg im Täfelter, neben Michael Becker und Melchior Dell.

Untergrombach, den 9. November 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Stelzer. vdt. Becker,  
Rathschreiber.

[1] Mühlburg, L. A. Karlsruhe. (Zwangs-Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J. No. 13720 wird

Montags den 7. December d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, das dem Ritterwirth Franz Busam gehörige Gasthaus zum Ritter nebst eingerichteter Bierbrauerei, Stallungen, Schieß- stätte, Kegelbahn, nebst Sommerwirthschaft und großem Gemüsegarten an der Hauptstraße da- hier, neben Secretär Jost u. Kaufmann Gabriel Bauer's Wittwe, im Hause selbst im Voll- streckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mühlburg, den 10. November 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Küffner.

[1] Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge richterlicher Verfügung vom 19. August d. J. No. 13984 vorgenom- menen Zwangsversteigerung der unten benannten Liegenschaften des Bierbrauers Benjamin Stehle Sohn und dessen Ehefrau Euphrosina Fall, derzeit in Offenburg, der Schätzungspreis nicht

erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf  
 Freitag den 27. November d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
 hause anberaumt, mit dem Anfügen, daß der  
 endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste  
 Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis  
 auch nicht erreichen sollte.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Zu-  
 gehörde in der Vorstadt dahier, neben Gassen-  
 wirth Lorenz Vietweber und Seiler Vinzens  
 Armbruster.

2) Ein Garten hinter dem oben genannten  
 Wohnhause, zwischen Lorenz Vietweber u. Seiler  
 Vinzens Armbruster.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit  
 dem Bemerken eingeladen, daß sich fremde Stei-  
 gerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeug-  
 nissen auszuweisen haben.

Wolfach, den 12. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Bührer.

[3] Sulzfeld, Amts Eppingen. (Elegen-  
 schaftsversteigerung.) Dem Freiherrn Johann  
 Friedrich von Göler werden in Folge richter-  
 licher Verfügung vom 22. Aug. d. J. Nr. 10273

Mittwochs den 25. November d. J.,  
 Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause  
 im Zwangswege öffentlich versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus an der  
 Hauptstraße, neben sich selbst beider-  
 seits, mit 24 1/2 Ruthen Hausplatz . . . 3266 fl.

2. Ein weiteres Wohnhaus allda mit  
 Scheuer unter einem Dach, neben sich  
 selbst und der Königsgasse, mit 12 1/2  
 Ruthen Hausplatz . . . 1333 fl.

3. Ein zweistöckiges Stallgebäude mit  
 Heuboden und Speicher, neben der  
 Königsgasse und sich selbst, mit 11 Ruth.  
 Hausplatz . . . 1616 fl.

4. Eine Scheuer mit gewölbtem Keller  
 neben vorstehenden Gebäuden und  
 Christian Maier, mit 11 Ruth. Haus-  
 platz . . . 1016 fl.

5. Eine weitere Scheuer mit gewölb-  
 tem Keller, neben voriger u. Christian  
 Maier und sich selbst, mit 17 Ruthen  
 Hausplatz . . . 1281 fl.

6. 91 3/4 Ruthen Garten an der Haupt-  
 straße, neben dem No. 1 beschriebenen  
 Hause und Schwanenwirth Neff . . . 300 fl.

7. 77 3/4 Ruthen Garten allda, neben  
 Gottlieb Bächle und dem nachfolgenden  
 Stück . . . 200 fl.

8. 77 3/4 Ruth. Garten, auf die hintere  
 Gasse stoßend, neben dem vorbebeschrie-  
 benen und der Königsgasse . . . 300 fl.

9. 2 Viertel 33 Ruthen Garten an der  
 Hauptstraße, neben genannter Gasse,  
 der Geistgasse und Peter Brom . . . 1200 fl.

10. 1 Viertel 70 Ruthen an der Haupt-  
 straße, neben derselben und Ludwig  
 Strähle . . . 600 fl.

11. 1 Morgen 3 Brtl. 81 Ruth. Wein-  
 berg in der Burg, neben Franz und  
 Joseph von Göler . . . 600 fl.

12. 1 Morgen 1 Brtl. 24 Ruth. Wein-  
 berg im Stempfel, neben Franz und  
 Benjamin von Göler . . . 450 fl.

13. 1 Morgen im Löhle, neben Franz  
 von Göler und der Hohl . . . 250 fl.

14. 1 Viertel 94 Ruthen Weinberg im  
 Stempfel, neben Benjamin von Göler  
 und der Hohl. . . 125 fl.  
 —:— 12537 fl.

Bei dieser zweiten Versteigerung wird der  
 Zuschlag ertheilt, wenn auch der Schätzungs-  
 preis nicht geboten werden wird.

Sulzfeld, den 29. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Pfefferle. vdt. Teutsch.

[2] Berghausen, D. A. Durlach. (Zwangs-  
 versteigerung.) Dem hiesigen Bürger Heinrich  
 Ringwald jung werden auf richterliche Auffor-  
 derung folgende Liegenschaften

Montags den 7. December d. J.,  
 Vormittags 9 Uhr,  
 auf dem Rathhause dahier im Zwangswege um  
 den Schätzungspreis verkauft, wozu die Lieb-  
 haber eingeladen werden.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, nebst einem neuerbauten Stalle und einer dabei liegenden Ziegelhütte, welche zweistöckig und mit einem Brennofen versehen, außerhalb dem hiesigen Orte, gegen Zöhligen gelegen, neben der Allmend und Karl Hettmansperger.

- 1 Viertel 2 Ruthen Acker in der untern Au-  
25 " " auf der Höhe.  
32 " " dem Rappenberg
- 1 " 8 " im Breitenfeld.  
35 " " allda.
- 38 1/2 " " im Steinweg.
- 1 " 9 " im Zalgosen.
- 39 Ruthen in der Fußhelden.
- 23 1/4 Ruthen in der Neuth.
- 1 Viertel 30 Ruthen im Seeschub.  
1 " 36 " im Zalgosen.
- 36 Ruthen Acker im Hieber.
- 1 Viertel 21 Ruthen Acker auf den Rehäckern.  
1 " 30 " im Grühlisch.
- 20 Ruthen Acker auf der Ebene.
- 37 " " allda.
- 2 Viertel Acker hinten am Heutenberg.
- 23 Ruthen Wiesen auf den Hohwiesen.  
35 " " im Heutenberg.
- 20 " " allda.
- 30 " " im Hausgrund.
- 1 Viertel Acker auf der Höhe.  
1 " " im Bogweg.
- 33 Ruthen Acker im Rüst.
- 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Daisel.
- 29 Ruthen Acker auf dem Rappenberg.
- 1 Viertel Acker im Sengelsgrund.
- 20 Ruthen Acker allda.  
16 " " im Kaltenberg.  
17 " " im Weiher.
- 21 " " in der Kirsch.
- 15 " " allda.
- 26 " " im Leopoldengrund.
- 1 Viertel 7 Ruthen im Weidach.  
30 Ruthen Acker im Höffinger.
- 38 " " auf der Ebene.  
15 " " im Kaltenberg.
- 19 " " in der Neuth.
- 21 " " im Kaltenberg.
- 25 " " im Steinhardt.
- 17 " " in der Neuth.
- 20 " " in den Fußheld.
- 1 Viertel Acker im Rappenberg.
- 13 Ruthen in der Neuth.
- 26 " Acker im Weidach.

12 Ruthen Garten in der Friedrichsgasse. Berghausen, den 29. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Mußgung.

[2] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Montags den 30. Nov. l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Schlossermeister Hermann Kraft in Folge richterlicher Verfügung vom 4. Febr. l. J. Nro. 3755 im Zwangswege versteigert werden:

eine zweistöckige Behausung in der Blumen-gasse, neben Dreher Kirchhof und Christoph Kaiser;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Ruhbach, Oberamts Lahr. (Zwangs-versteigerung.) Dem Christian Himmelsbach zu Ruhbach werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. v. M., Nr. 30452, am Montag den 30. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Sommenwirthshause dahier versteigert werden:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer u. Stal-lung, im Brudersthal gelegen.

2) Ungefähr 1/2 Sester Hausplatz und Hof-raithe, einerf. Georg Uhl, anderf. Eigenthum.

3) Ungefähr 16 Sester Ackerfeld im Bruder-thal, einerf. G. Uhl, anderf. Gallus Schuffele.

4) Ungefähr 6 Sester Mattfeld allda, einerf. Georg Uhl, anderf. Eigenthum.

Ruhbach, den 30. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Zimber, vdt. Mang,

Rathschabr.

[3] Fernach, Amts Oberkirch. (Eigenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge ver-ehrlicher richterlicher Verfügung vom 11. August d. J. Nro. 16482 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindenwirths Sebastian Schully dahier der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 26. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

1) Eine zweistöckige Behausung, von Riegeln erbaut, mit der darauf ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein-

Gemüsekeller, angebauter Meigig, Holzremise und einem darauf befindlichen Lanzboden, sodann eine besonders stehende Scheuer, Stallungen, Schopf mit Schweinställen, Hofplatz und einem daran stoßenden Gemüsegarten — zusammen ungefähr  $\frac{3}{4}$  Morgen Flächengehalt — im Dorfe Fernach, einerf. die Landstraße von Oberkirch nach Ruffbach, anderf. das Dorfächlein, oben die Gemarkung Oberkirch, unten sich ausspizend.

2) 1 Feuch Ackerfeld (die sogenannte Almosenfeuch) auf der obern Höhe, hiesiger Gemarkung, einerf. Badischhofwirth Börsig, anderf. Bürgermeister Fidel Gelbreich, Beide von Oberkirch.

Hierzu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich fremde Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Fernach, den 29. Oct. 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Roth.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Eigenschaftsversteigerung.) Auf Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 17. Aug. 1846, Nr. 9209, werden dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Benedikt Röth in den Waldhäusern

Mittwöchs den 2. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stubenwirthshause dahier öffentlich versteigert werden:

1) Ein neues anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, theils von Stein und theils von Holz erbaut, dahier in den Waldhäusern, stößt ringsherum an sich selbst.

2) 4 Mepfle Gemüsegarten und Hofraithe allda, stößt unten an den Waldhäuser Weg, sonst überall an sich selbst.

3) 2  $\frac{1}{2}$  Sester Mattfeld daselbst, stößt oben an den Waldhäuser Weg, unten an den Waldhäuser Bach, hinten an Wilhelm Breig und vornen an Simon Breig.

4) 1 Sester Ackerfeld allda, stößt hinten und oben an Landolin Pfundstein, unten an den Waldhäuser Weg und vornen an sich selbst.

5) 1 Sester Ackerfeld ebendasselbst, stößt oben und vornen an Landolin Pfundstein, unten an den Grabenweg und hinten an sich selbst.

6) 6 Mepfle Ackerfeld allda, stößt vornen und oben an Landolin Pfundstein, hinten und unten an eigenes Feld.

7) 2  $\frac{1}{2}$  Sester Reutfeld mit Eichbosch, stößt unten an den Waldhäuser Weg, vornen an

Michael Breig, oben an Lorenz Schnatter und hinten an Landolin Pfundstein.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Oberharmersbach, den 5. November 1846.

Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Martin, Rathschreiber.

[2] Schutterthal, Oberamts Lahr. (Eigenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügungen werden den Hammerschmied Joseph Fehrenbach'schen Eheleuten zu Schutterthal am Samstag den 5. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause der Versteigerung ausgesetzt und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

1. Zuschlag. 25 Ruthen, ein Bohnhaus, Scheuer und Stallung, Wasch- und Backhaus, einerf. Thalstraße, anderf. Lehrer Bickel.

2. Die Hofraithe und Gemüsegarten, 2 Mepfle groß, einerf. Jg. Moser, anderf. Nro. 1. 1100

3. Der Hansacker, 1 Sester groß, einerf. Thalstraße, anderf. Lehrer Bickel.

4. Eine Hammerschmiede sammt Wohnung und Schleife, Gerstenstampf und 1 Schweinstall, einerf. Schutter, anderf. Mathias Himmelsbach. 2300

5. Der obere und untere Schmiedacker nebst Garten, 3 Sester groß, einerf. Schutter, anderf. Math. Himmelsbach.

6. Vier Morgen Wald im Regelsbach, einerf. Anton Metzger, anderf. Math. Himmelsbach. 200

Zusammen 3600 Schutterthal, den 11. November 1846.

Bürgermeisteramt.

Schätzle.

vd. Bickel.

[2] Freistert, Amts Rheinfischhofheim. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 9. Juli d. J., Nro. 7285, werden dem ledigen Friedrich Walter von hier Freitag den 4. December d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegen-

schaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

1) Ein einstöckiges Wohnhäuschen sammt Schopf, Stallung und Garten, im hiesigen untern Dorfe gelegen, neben David Klotter und Benjamin Kehr.

2) ca. ½ Sester Ackerfeld in der Waltersbach, neben Jakob Siehl beiderseits.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 27. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaft der Georg Hügel'schen Eheleute von hier wird mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 30. v. M. Nro. 10534

Samstags den 21. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause zu Eigenthum versteigert werden:

Ein zweistöckiges geräumiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf, Waschküche und Garten, im hiesigen mittleren Dorfe, neben Handelsmann David Haus' Wittve und Handelsmann Jakob Durban. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Freistett, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.

Haus.

[3] Eppingen. (Gasthausversteigerung. In Folge richterlicher Verfügung werden den Georg Holtermann'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Donnerstags den 26. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier Nro. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. A. Glöckler, mit der Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hofe.

Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft,

Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet und hat eine gute Lage.

Eppingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

L. Kaufmüller.

[2] Ettlingen. (Zwangsversteigerung.) Auf die Verfügung Groß. Bezirksamts vom 24. November v. J. Nro. 21671 werden dem hiesigen Bürger u. Glasermeister Christoph Dillmann bis Montag den 14. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf dem Zwangswege zu Eigenthum versteigert werden:

1.

Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung von Holz in der Badenerthorstraße dahier, einers. Martin Klein, anders. die Schloßgartenmauer, vornen die Gasse, hinten die Stadtmauer.

2.

1 Viertel Acker am See, neben Karl Kunz Wittve und Johann Schäfers Wittve.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ettlingen, den 2. November 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

vdt. Reimeter.

### Bekanntmachungen.

[3] Karlsruhe. (Kapitaldarlehen betreffend.) Wir setzen das Publikum in Kenntniß, daß wir fortwährend Gelder gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, jedoch nicht unter Beträgen von 2000 fl. und nicht unter 4 ½ pCt. Zinsen, ausleihen.

Karlsruhe, den 24. October 1846.

Die Wittwenkasse

für die Angestellten der Civilstaatsverwaltung.

Dienstgesuch.

Ein recipirter Amtsactuar sucht in dieser Eigenschaft eine Stelle, oder würde sich auch bei einer Obergemeinde, Domainen-Verwaltung, einem Amtskreditorate ic. als Scribent engagiren lassen.

Der Eintritt könnte sogleich oder auch später geschehen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Redaction dieses Blattes.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.